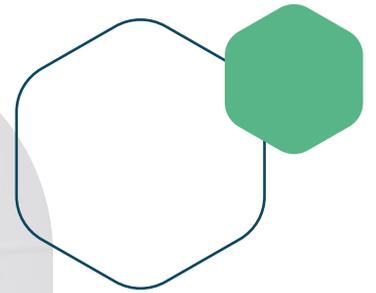




Fachunternehmer- erklärung: Anforderungen, Branchen & Anleitung



Wir erstellen interaktive
PDF Formulare



Einführung in die Fachunternehmererklärung

Die Fachunternehmererklärung ist ein wesentliches Dokument im Bau- und Installationswesen, das sicherstellt, dass ausgeführte Arbeiten bestimmten fachlichen und rechtlichen Standards entsprechen. Diese Erklärung dient als Beleg dafür, dass ein Fachbetrieb die Arbeiten qualifiziert und nach den geltenden Vorschriften durchgeführt hat. Auftraggeber und Bauherren nutzen die Fachunternehmererklärung, um sicherzustellen, dass die Bauqualität den geforderten Standards entspricht und dass alle Tätigkeiten fachgerecht umgesetzt wurden.

Ursprünglich wurde die Fachunternehmererklärung vor allem im Bauwesen eingesetzt, hat jedoch inzwischen auch in vielen anderen handwerklichen Branchen an Bedeutung gewonnen. Besonders bei Projekten mit hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen ist die Erklärung oft unerlässlich. Das Dokument bietet eine klare Dokumentation der durchgeführten Arbeiten und gilt zudem als verlässlicher Nachweis gegenüber Behörden und Versicherungen.

- **RECHTLICHE ABSICHERUNG:**

Auftraggeber erhalten die Gewissheit, dass Arbeiten den rechtlichen Anforderungen entsprechen.

- **QUALITÄTSSICHERUNG:**

Bestätigt, dass ein Fachbetrieb gemäß geltenden Standards gearbeitet hat.

- **VERMEIDUNG VON STREITIGKEITEN:**

Durch eine detaillierte Dokumentation können Auseinandersetzungen im Nachhinein minimiert werden.

In vielen Fällen ist die Fachunternehmererklärung auch Voraussetzung, um Fördermittel zu erhalten oder Bauprojekte abgenommen zu bekommen. Damit nimmt sie eine wichtige Rolle in der Projektabwicklung ein, die sowohl die Qualität der Arbeit als auch die rechtliche Absicherung aller Beteiligten gewährleistet.



Rechtliche Grundlagen und Anforderungen



Die rechtlichen Grundlagen der Fachunternehmererklärung basieren auf mehreren Vorschriften und Normen, die eine ordnungsgemäße Ausführung von Bau- und Installationsarbeiten sicherstellen. Zu den zentralen rechtlichen Rahmenbedingungen gehören die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie die Energieeinsparverordnung (EnEV), die strikte Anforderungen an energetische Standards und die Bauausführung setzen. Diese Vorschriften schaffen die Grundlage dafür, dass Fachunternehmer ihre Arbeiten so dokumentieren, dass sowohl Auftraggeber als auch Behörden auf die Qualität und die Konformität der Arbeiten vertrauen können.

Die Fachunternehmererklärung gilt als Nachweis, dass der ausführende Betrieb über die notwendigen Qualifikationen und Fachkenntnisse verfügt, um die geforderten Arbeiten gemäß den technischen und rechtlichen Standards durchzuführen. Dies trägt dazu bei, eine transparente und rechtssichere Arbeitsweise zu fördern, insbesondere bei Projekten mit erhöhten Anforderungen an die technische Ausführung und energetische Effizienz.

- Nachweis der Qualifikation und Fachkenntnisse des ausführenden Betriebs
- Dokumentation der Einhaltung der VOB und EnEV
- Schaffung von Transparenz im Bauprozess

- Sicherung der energetischen Standards im Rahmen der EnEV
- Verbindliche Vorgaben zur Bauausführung und Dokumentation
- Rechtliche Absicherung für Auftraggeber und Auftragnehmer
- Minimierung des Haftungsrisikos durch detaillierte Nachweise
- Wichtige Rolle bei Förderprogrammen für energieeffizientes Bauen
- Notwendigkeit bei öffentlich ausgeschriebenen Bauprojekten
- Reduktion von Konflikten durch präzise Arbeitsdokumentation

Die Fachunternehmererklärung hat daher nicht nur im Bauwesen, sondern auch bei energetischen Sanierungen und Installationen im Bereich der Gebäudetechnik eine hohe Relevanz. Sie schützt Auftraggeber vor unzureichender Qualität und sichert gleichzeitig die Interessen der ausführenden Fachbetriebe ab, indem sie eine klare rechtliche Grundlage für die Abnahme und Haftung bietet.

Relevante Einsatzbereiche und Branchen

Die Fachunternehmererklärung wird in verschiedenen Branchen und Bereichen eingesetzt, um sicherzustellen, dass Arbeiten nach spezifischen Standards und Vorschriften durchgeführt werden. Besonders im Bau- und Installationsbereich sowie bei sicherheitsrelevanten Tätigkeiten ist sie von hoher Bedeutung. Neben der Qualitätssicherung bietet sie Auftraggebern eine wertvolle Grundlage, um auf die fachgerechte Umsetzung vertrauen zu können. Im gewerblichen und öffentlichen Bauwesen ist sie sogar oft eine Voraussetzung für die Abnahme der Arbeiten.

Die Fachunternehmererklärung spielt daher in zahlreichen Branchen eine wesentliche Rolle:

• **BAUINDUSTRIE:**

Vor allem bei großen Bauprojekten und bei Renovierungen dient die Erklärung als Nachweis für die ordnungsgemäße Ausführung gemäß den Bauvorschriften und technischen Standards.

• **ELEKTROTECHNIK:**

Bei der Installation elektrischer Anlagen, insbesondere in sicherheitsrelevanten Bereichen wie Brandschutz, ist die Erklärung erforderlich, um die Einhaltung der entsprechenden Normen zu gewährleisten.

• **SANITÄR- UND HEIZUNGSINSTALLATION:**

Fachbetriebe im Bereich der Sanitär- und Heizungsinstallation verwenden die Fachunternehmererklärung, um die korrekte Installation und energieeffiziente Ausführung zu bestätigen.

• **BRANDSCHUTZ:**

Besonders im Brandschutz wird die Fachunternehmererklärung benötigt, um sicherzustellen, dass gesetzliche Vorgaben und Sicherheitsstandards bei der Installation von Brandschutztüren, Feuerlöschanlagen und Abschottungen eingehalten werden.

• **FENSTER- UND FASSADENBAU:**

Bei energetischen Sanierungen und Neubauten ist die Fachunternehmererklärung für Fenster und Fassaden erforderlich, um die korrekte Installation und die Einhaltung der energetischen Vorgaben zu bescheinigen.

• **ÖFFENTLICHER BAU:**

Bei Projekten, die über öffentliche Ausschreibungen vergeben werden, ist die Fachunternehmererklärung meist vorgeschrieben, um die Qualität und die Einhaltung aller Vorschriften zu dokumentieren.

In diesen Branchen dient die Fachunternehmererklärung als zuverlässiges Mittel, um die ordnungsgemäße und standardkonforme Umsetzung von Arbeiten zu dokumentieren. Sie stellt sicher, dass Auftraggeber und ausführende Betriebe eine klare und rechtlich abgesicherte Grundlage für die Abnahme und Qualität der Arbeiten haben.

Anwendung bei Dachdeckern

Im Dachdeckerhandwerk spielt die Fachunternehmererklärung eine zentrale Rolle, insbesondere bei Sanierungen und Neueindeckungen. Dachdeckerbetriebe nutzen die Erklärung, um sicherzustellen, dass ihre Arbeiten den gesetzlichen Anforderungen, wie etwa denen der Energieeinsparverordnung (EnEV), entsprechen. Die Erklärung dokumentiert, dass Dämmmaßnahmen korrekt ausgeführt wurden und energetische Standards erfüllt sind – ein wichtiger Nachweis für Bauherren und Auftraggeber.

Zu den häufigen Aufgaben, die eine Fachunternehmererklärung erfordern, gehören die Neueindeckung, die energetische Sanierung und die Installation von Dachfenstern. Durch die Vorlage der Erklärung wird nicht nur die Qualität der Arbeiten bestätigt, sondern auch der rechtliche Schutz für beide Vertragsparteien gestärkt. Diese Dokumentation ist insbesondere bei förderfähigen Maßnahmen von Bedeutung und wird oft von öffentlichen Auftraggebern verlangt.

Einsatz im Elektro- und Installationsbereich

Im Elektro- und Installationsbereich ist die Fachunternehmererklärung unverzichtbar, um die fachgerechte und sicherheitskonforme Ausführung von Arbeiten zu belegen. Bei elektrischen Installationen, Heizungsanlagen und wasserführenden Systemen dient die Erklärung als Nachweis, dass alle relevanten Normen und Sicherheitsstandards eingehalten wurden. Für Elektriker und Installateure bietet die Fachunternehmererklärung zudem eine Absicherung bei möglichen Haftungsansprüchen und schützt die Auftraggeber vor mangelhaften Ausführungen.

Insbesondere bei sicherheitskritischen Projekten, wie der Installation von Brandschutz- und Alarmsystemen, ist die Vorlage einer Fachunternehmererklärung vorgeschrieben und schafft eine rechtliche Grundlage für die Abnahme der Arbeiten.

Fachunternehmererklärung für den Brandschutz

Im Brandschutzbereich ist die Fachunternehmererklärung entscheidend, da hier besonders hohe Anforderungen an Sicherheit und Normkonformität gestellt werden. Die Erklärung bestätigt, dass Brandschutzmaßnahmen, wie die Installation von Brandschutztüren, Feuerlösch- und Rauchabzugsanlagen, fachgerecht und gemäß den gesetzlichen Vorgaben ausgeführt wurden. Dies bietet Bauherren und Betreibern eine zusätzliche Absicherung, dass alle sicherheitsrelevanten Standards eingehalten sind und die Maßnahmen im Ernstfall zuverlässig funktionieren.

Fachunternehmererklärung in öffentlichen Ausschreibungen

Bei öffentlichen Ausschreibungen ist die Fachunternehmererklärung häufig eine unverzichtbare Voraussetzung. Sie dient als offizieller Nachweis, dass der beauftragte Fachbetrieb qualifiziert ist und die Arbeiten gemäß den festgelegten Vorschriften und Qualitätsstandards ausführt. Diese Erklärung gibt öffentlichen Auftraggebern Sicherheit und fördert Transparenz im Ausschreibungsprozess.

In vielen Fällen wird die Fachunternehmererklärung für bauliche Maßnahmen, energetische Sanierungen und sicherheitsrelevante Arbeiten wie Brandschutzinstallationen gefordert. Fehlt die Erklärung oder ist sie unvollständig, kann dies zu Verzögerungen oder sogar zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren führen. Die Fachunternehmererklärung schafft somit eine verlässliche Basis für die Einhaltung der hohen Standards im öffentlichen Bauwesen und stärkt das Vertrauen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

Anforderungen der VOB und EnEV

Die Fachunternehmererklärung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und der Energieeinsparverordnung (EnEV) ist für viele Bauprojekte zwingend erforderlich. Diese Verordnungen legen klare Anforderungen an die Ausführung und energetische Effizienz von Bauleistungen fest und gewährleisten, dass Projekte nach den aktuellen Qualitäts- und Energiestandards realisiert werden. Die Fachunternehmererklärung bestätigt, dass ein Fachbetrieb die Arbeiten in Übereinstimmung mit diesen Vorgaben ausgeführt hat.

Die wichtigsten Anforderungen und Einsatzbereiche der VOB und EnEV umfassen:

• BAUAUSFÜHRUNG NACH VOB:

Die VOB sichert, dass alle Bauleistungen gemäß festgelegten technischen Standards und Vertragsbedingungen erbracht werden. Dazu gehören insbesondere die genaue Dokumentation der Arbeiten und die Erfüllung der vertraglichen Qualitätsanforderungen..

• ENERGETISCHE STANDARDS GEMÄSS ENEV:

Die EnEV fordert bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen die Einhaltung energetischer Mindestanforderungen. Dies betrifft Dämmungsarbeiten, den Einbau energieeffizienter Fenster und Türen sowie die Installation moderner Heizsysteme.

• NACHWEISPF LICHT FÜR ENERGETISCHE MASSNAHMEN:

Bei der energetischen Sanierung sind ausführende Betriebe verpflichtet, durch die Fachunternehmererklärung zu belegen, dass die Arbeiten den EnEV-Vorgaben entsprechen. Dies ist für den Erhalt von Fördermitteln entscheidend.

• HAFTUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSPFLICHT:

Bei der energetischen Sanierung sind ausführende Betriebe verpflichtet, durch die Fachunternehmererklärung zu belegen, dass die Arbeiten den EnEV-Vorgaben entsprechen. Dies ist für den Erhalt von Fördermitteln entscheidend.

Insgesamt stellt die Fachunternehmererklärung nach VOB und EnEV sicher, dass alle Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowohl den Qualitätsanforderungen als auch den energetischen Effizienzstandards entsprechen. Sie schützt Auftraggeber vor Mängeln und sichert den Fachbetrieb rechtlich ab.



Fachunternehmererklärungen für KfW- und BAFA-Förderungen

Die Fachunternehmererklärung ist häufig Voraussetzung, um Förderungen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu erhalten. Insbesondere im Bereich energetischer Sanierungen müssen bestimmte Arbeiten, wie die Installation von Wärmepumpen oder die Dämmung der Gebäudehülle, durch eine Fachunternehmererklärung nachgewiesen werden. Diese Bestätigung hilft sicherzustellen, dass die Maßnahmen den Förderanforderungen entsprechen und korrekt ausgeführt wurden. Eine unvollständige oder fehlerhafte Erklärung kann zur Ablehnung des Förderantrags führen, weshalb Präzision und Vollständigkeit essenziell sind.

- Erforderlich für energetische Sanierungen und Neubauten
- Nachweis über die Einhaltung energetischer Standards
- Pflicht bei Maßnahmen wie Wärmepumpen- und Fensterinstallation
- Korrekte Ausführung muss bestätigt werden
- Wichtiger Bestandteil der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)
- Erfordert vollständige Angaben zum Projekt und zur Ausführung
- Sichert die Bewilligung von Fördergeldern ab
- Minimiert das Risiko von Förderabsagen
- Hilft, staatliche Fördermittel optimal auszuschöpfen
- Verlangt präzise und nachvollziehbare Dokumentation
- Oft von Handwerksbetrieben speziell angepasst

Durch die Fachunternehmererklärung wird die Qualität der Bau- und Sanierungsarbeiten nicht nur für den Erhalt der Fördergelder, sondern auch für die langfristige Wertbeständigkeit des Gebäudes sichergestellt. Sie bietet Auftraggebern und Förderstellen die Gewissheit, dass die Maßnahmen fachgerecht und effizient umgesetzt wurden.

Anleitung zum korrekten Ausfüllen der Erklärung

Eine ordnungsgemäß ausgefüllte Fachunternehmererklärung ist entscheidend, um die Abnahme von Bauprojekten und den Erhalt von Fördergeldern zu sichern. Unvollständige oder fehlerhafte Angaben können zu Verzögerungen oder sogar zu einer Ablehnung führen. Daher ist es wichtig, die Erklärung sorgfältig auszufüllen und alle erforderlichen Informationen bereitzustellen. Der folgende Leitfaden beschreibt die wichtigsten Schritte und Elemente, die bei der Erstellung einer Fachunternehmererklärung berücksichtigt werden sollten.

• VOLLSTÄNDIGE UNTERNEHMENSANGABEN:

Stellen Sie sicher, dass Firmenname, Adresse und Kontaktdaten korrekt eingetragen sind.

• BESCHREIBUNG DER AUSGEFÜHRTEN ARBEITEN:

Erfassen Sie eine detaillierte Beschreibung der Arbeiten und verwendeten Materialien.

• EINHALTUNG DER GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN:

Bestätigen Sie die Ausführung nach den geltenden Normen, wie VOB oder EnEV.

• VERANTWORTLICHE FACHKRAFT:

Geben Sie die zuständige Person für die Ausführung und Überwachung der Arbeiten an.

• UNTERSCHRIFT UND DATUM:

Lassen Sie die Erklärung von einem autorisierten Mitarbeiter datieren und unterschreiben.

• ZUSÄTZLICHE NACHWEISE:

Legen Sie wichtige Dokumente, wie Materialzertifikate oder Prüfprotokolle, bei.

• KORREKTES EINREICHUNGSFORMAT:

Achten Sie auf das richtige Format (Papier oder digital), das vom Auftraggeber verlangt wird.

Bevor die Fachunternehmererklärung eingereicht wird, ist eine abschließende Prüfung aller Angaben ratsam. Verwenden Sie nach Möglichkeit eine Checkliste, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Informationen vorhanden sind. Eine gründliche und sorgfältig ausgefüllte Fachunternehmererklärung vereinfacht den Bauprozess und sorgt für eine reibungslose Abnahme.

Typische Fehler und deren Vermeidung

Beim Ausfüllen und Einreichen der Fachunternehmererklärung können einige häufige Fehler auftreten, die zu Verzögerungen oder sogar zur Ablehnung durch Auftraggeber oder Behörden führen können. Diese Fehler resultieren oft aus mangelnder Sorgfalt oder unvollständigen Informationen. Mit einer präzisen Vorgehensweise lassen sich solche Probleme jedoch vermeiden. Zu den typischen Fehlerquellen und ihren Vermeidungsstrategien zählen:

- Unvollständige Angaben – Überprüfen Sie, ob alle Felder vollständig ausgefüllt sind.
- Fehlende Unterschrift – Achten Sie darauf, dass die Erklärung von einer autorisierten Person unterschrieben ist.
- Veraltete Normen – Verwenden Sie stets die aktuellsten rechtlichen Standards, z.B. VOB oder EnEV.
- Unzureichende Dokumentation – Fügen Sie alle relevanten Nachweise und Zertifikate bei.
- Falsches Einreichungsformat – Reichen Sie die Erklärung im gewünschten Format ein (digital oder in Papierform).

Durch sorgfältiges Ausfüllen und eine umfassende Prüfung der Fachunternehmererklärung vor der Abgabe können solche Fehler vermieden werden. Eine Checkliste kann ebenfalls hilfreich sein, um sicherzustellen, dass keine wichtigen Details übersehen wurden. Dies spart Zeit und reduziert die Gefahr von rechtlichen Problemen oder Verzögerungen im Bauprozess.



Vorteile einer maßgeschneider-ten Fachunternehmererklärung

Eine individuell angefertigte Fachunternehmererklärung bietet sowohl für Fachbetriebe als auch für Auftraggeber zahlreiche Vorteile. Während Standardvorlagen oft allgemeine Anforderungen abdecken, ermöglicht eine maßgeschneiderte Erklärung, spezifische Projektanforderungen präzise zu dokumentieren und so zusätzlichen Schutz und Klarheit zu bieten. Dies ist besonders bei komplexen oder öffentlich geförderten Bauvorhaben wertvoll, da individuelle Erklärungen die Einhaltung aller spezifischen Auflagen absichern.

- Exakte Anpassung an Projektanforderungen
- Erhöhte Rechtssicherheit durch genaue Dokumentation
- Bessere Nachvollziehbarkeit der ausgeführten Arbeiten
- Erhöhtes Vertrauen und Transparenz zwischen Auftraggeber und Fachbetrieb
- Minimierung von Missverständnissen und Konfliktpotenzial
- Erleichtert die Abnahme durch Behörden und Förderstellen

Durch eine maßgeschneiderte Fachunternehmererklärung können Betriebe ihre Fachkompetenz unterstreichen und das Vertrauen der Auftraggeber stärken. Für Auftraggeber ergibt sich der Vorteil, dass alle wichtigen Aspekte dokumentiert und nachvollziehbar festgehalten werden – eine Absicherung, die bei späteren Gewährleistungsfragen von großer Bedeutung ist.

Digitale Fachunternehmer-erklärungen und Zukunftsperspektiven

Mit der Digitalisierung gewinnen auch digitale Fachunternehmererklärungen zunehmend an Bedeutung. Viele Fachbetriebe und Behörden setzen inzwischen auf digitale Lösungen, um den Prozess der Erstellung, Bearbeitung und Einreichung zu vereinfachen. Digitale Fachunternehmererklärungen bieten den Vorteil, dass sie schnell und effizient bearbeitet, archiviert und bei Bedarf revisionssicher abgerufen werden können. Zudem erleichtern sie die Kommunikation zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber, da Änderungen in Echtzeit vorgenommen und sofort geteilt werden können.

Die Zukunftsperspektiven für digitale Fachunternehmererklärungen sind vielversprechend. Mit fortschreitender technischer Entwicklung können künftig weitere Funktionen, wie automatische Validierung der Eingaben oder die Integration in Fördermittelportale, hinzugefügt werden. Diese Optimierungen könnten den administrativen Aufwand für Fachbetriebe weiter reduzieren und die Qualität der eingereichten Erklärungen verbessern. Langfristig ermöglichen digitale Fachunternehmererklärungen eine noch effizientere und transparentere Projektabwicklung, was sowohl Betrieben als auch Auftraggebern erhebliche Vorteile bietet.



Checkliste für eine vollständige Fachunternehmererklärung

Eine gründliche Überprüfung der Fachunternehmererklärung vor der Einreichung kann spätere Probleme vermeiden und den Genehmigungsprozess beschleunigen. Die folgende Checkliste hilft dabei, alle notwendigen Details zu erfassen und Fehlerquellen zu minimieren. Indem alle relevanten Punkte kontrolliert werden, kann sichergestellt werden, dass die Erklärung vollständig und korrekt ist.

- Vollständige Unternehmensangaben (Firmenname, Adresse, Kontaktinformationen)
- Präzise Beschreibung der ausgeführten Arbeiten und verwendeten Materialien
- Bestätigung der Einhaltung aller gesetzlichen Normen (z.B. VOB, EnEV)
- Angabe der verantwortlichen Fachkraft, die die Arbeiten überwacht hat
- Datum und Unterschrift eines befugten Vertreters
- Belege und Nachweise (z.B. Materialzertifikate, Prüfprotokolle) beigelegt
- Korrektes Einreichungsformat (digital oder Papierform, wie vom Auftraggeber gefordert)
- Prüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit aller Informationen



Eine vollständige und fehlerfreie Fachunternehmererklärung erleichtert die Bauabnahme und minimiert das Risiko von Verzögerungen. Diese Checkliste bietet eine einfache Methode, um sicherzustellen, dass alle Anforderungen erfüllt sind und die Erklärung problemlos eingereicht werden kann.

FAQ zu Fachunternehmererklärungen

1. Was ist eine Fachunternehmererklärung?

Eine Fachunternehmererklärung bestätigt, dass ein qualifizierter Fachbetrieb bestimmte Bau- oder Installationsarbeiten ordnungsgemäß und nach geltenden Vorschriften ausgeführt hat.

2. Für welche Branchen ist die Fachunternehmererklärung erforderlich?

Sie wird häufig im Bauwesen, bei Elektroinstallationen, im Heizungsbau und Brandschutz benötigt, um die Einhaltung technischer und rechtlicher Standards zu dokumentieren.

3. Ist die Fachunternehmererklärung immer gesetzlich vorgeschrieben?

Sie ist nur für bestimmte Arbeiten erforderlich, insbesondere wenn diese besonderen rechtlichen oder sicherheitsrelevanten Vorschriften unterliegen.

4. Wer stellt die Fachunternehmererklärung aus?

Das Fachunternehmen, das die Arbeiten ausgeführt hat, stellt die Erklärung aus und sie muss von einer befugten Person des Unternehmens unterzeichnet werden.



5. Wann wird die Fachunternehmererklärung benötigt?

In der Regel wird sie nach Abschluss der Arbeiten und vor der Bauabnahme oder dem Antrag auf Fördermittel eingereicht.

6. Was passiert, wenn eine Fachunternehmererklärung fehlt?

Das Fehlen kann zu Verzögerungen bei der Bauabnahme führen und die Gewährleistung oder Förderbewilligung beeinträchtigen.

7. Kann ich eine Fachunternehmererklärung selbst ausstellen?

Nein, sie muss vom ausführenden Fachbetrieb kommen. Auftraggeber können jedoch Vorlagen bereitstellen oder spezifische Anforderungen kommunizieren.

8. Welche Informationen müssen enthalten sein?

Die Erklärung sollte Angaben zum Bauvorhaben, eine Beschreibung der Arbeiten, verwendete Materialien, Normen und die Unterschrift der verantwortlichen Fachkraft enthalten.

9. Gibt es digitale Fachunternehmererklärungen?

Ja, viele Unternehmen bieten inzwischen digitale Formate an, die online ausgefüllt und eingereicht werden können, was den Prozess beschleunigt.



030 470 320 39



mail@formilo.com
www.formilo.com



Stargarder Str. 33
10437 Berlin